

Königsbronner Seminar widmet sich „Frauen im Widerstand“

Mutig gegen das Unrechts-Regime

Es geht um Marie-Madeleine Fourcade, Heidi Hautval, Cato Bontjes van Beek und Sophie Scholl

Heidenheimer
Neue Presse

KÖNIGSBRONN (jz). Dem Thema „Frauen im Widerstand“ widmet sich ein Seminar, das am 5. und 6. November im Kettelerhaus stattfinden wird. Hierzu konnte die Gemeinde namhafte Referenten gewinnen. Diese berichten über Frauen, die in der dunklen Zeit des Krieges sich mutig und entschlossen gegen das unmenschliche Regime auflehnten und erhobenen Hauptes in den Tod gingen.

Lange hat die Geschichtsforschung ihrem Beitrag zum Widerstand kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Vier Frauen aus jener schönen Zeit stehen nun im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung.

Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Michael Stütz und dem Grußwort von Dr. Alfred Geisel vom Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“ um 14 Uhr referiert Prof. Dr. Mechthild Gilzmer, Technische Universität Berlin, zum Thema „An vorderster Front – Frauen im Widerstand in Frankreich: 1939–1944“, unter anderem am Beispiel von Marie-Madeleine Fourcade. Im Mai 1941 übernahm sie die Führung der Widerstandsgruppe „Résistance“, wurde von der Gestapo verhaftet, konnte aber entkommen und nach England fliehen. 438 Mitglieder ihres Netzwerks wurden während des Zweiten

In der Pfarrkirche: Psalm der Nacht

KÖNIGSBRONN. In der Pfarrkirche Sankt Maria findet am Freitag, 5. November, ab 19.30 Uhr ein zum Seminarthema „Frauen im Widerstand“ passendes Konzert statt. Aufgeführt wird der „Psalm der Nacht“ für Orgel und Sopran (Texte von Nelly Sachs, vertont von Helmut Bornefeld). Kirchenmusikdirektorin Hannelore Hinderer aus Schorndorf

(Orgel) und Dorothea Rieger aus Freiburg (Sopran) konnten hierzu als Ausführende engagiert werden. Die Einführung in den geschichtlichen und musikalischen Kontext erfolgt durch Veit Günzler und Konrad Eichler. Dieses Konzert ist eine offene Abendveranstaltung, zu der unabhängig von der Teilnahme am Seminar alle Interessierten eingeladen sind.

Weltkrieges hingerichtet. Fourcade erhielt später den Französischen Orden „Ritter der Fremdenlegion“, eine Auszeichnung, die zwar über tausendmal vergeben wurde, bisher aber lediglich an sechs Frauen.

Gegen 16 Uhr referiert dann der Franzose Hans Adamo über Heidi Hautval, Ärztin, Widerständlerin und Humanistin aus dem Elsass. Nach der Besetzung Frankreichs durch die Hitler-Wehrmacht half Dr. Hautval Juden in Bourges, in dem sie gegen ihre Misshandlung durch die Gestapo und SS protestierte. 1942 wurde sie von den deutschen Besatzern verhaftet, und nach Auschwitz deportiert. Selbst vom Tode bedroht, rettete sie das Leben vieler Mithäftlinge und weigerte sich an den pseudo-medizinischen Menschenversuchen der SS-Ärzte teilzunehmen. Glückli-

chen Umständen ist es zu verdanken, dass sie Auschwitz überlebte. In Jerusalem wurde ihr in der Gedenkstätte Yad-Vashem in der „Allee der Gerechten unter den Völkern“ ein Gedenkstein und ein Baum gewidmet. Sie erhielt später die Ehrenmedaille der Stadt Jerusalem, die sie aber nach dem Sechs-Tage-Krieg zurückgab. Im Alter von 82 Jahren wählte sie für sich den Freitod.

Der Samstag steht im Zeichen des bekannten Autors Hermann Vinke. Er liest aus seinem neuesten Buch „Ich habe nie um mein Leben gebettelt“ – Cato Bontjes van Beek. Sie war Mitglied der Widerstandsbewegung Rote Kapelle. Im zweiten Teil beschäftigt Finke sich mit Sophie Scholl.

Wie Sophie Scholl wurde Cato Bontjes van Beek wegen ihrer Aktionen gegen das NS-Regime angeklagt und zum Tode verur-

Auch Teilnehmer aus dem Ausland

KÖNIGSBRONN. Veranstalter dieses Seminars, zu dem schon Anmeldungen aus Frankreich und der Schweiz vorliegen, sind die Gemeinde Königsbronnen (Georg-Elser-Gedenkstätte), die Landeszentrale für politische Bildung, der „Verein gegen Vergessen – für Demokratie“ (Regionalgruppe Baden-Württemberg) und der Georg-Elser-Arbeitskreis Heidenheim. Übrigens: Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen im Rathaus, Joachim Ziller (Tel. 07328.962511), oder per E-Mail an Rathaus@koenigsbronnen.de.

teilt. Wie Sophie Scholl ging sie ruhig, aufrecht und mit einem fast übermenschlichem Mut aufs Schafott. Sophie Scholl ist fast jedem Schulkind in Verbindung mit der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ geläufig. Referent Vinke rezitiert aus seinem Buch „Das kurze Leben der Sophie Scholl“ und gibt Briefe ihres Freundes Fritz Hartnagel wieder, die im nächsten Jahr veröffentlicht werden sollen. Daraus ergeben sich neue Einsichten und Erkenntnisse, auf die in dieser Tagung eingegangen wird.